

# ALLGEMEINE WAHRNEHMUNGSBEDINGUNGEN



## URHEBER

Fassung vom 1. Januar 202013

### 1. Zweck des Wahrnehmungsvertrages

Durch den Wahrnehmungsvertrag beauftragt der Urheber die SUISA, die nachstehend umschriebenen Nutzungsrechte an seinen Musikwerken wahrzunehmen, was bedeutet, die Urheberrechtsentschädigungen bei den Nutzern einzuziehen und an die Rechtsinhaber/Berechtigten zu verteilen. Die SUISA verpflichtet sich, diesen Auftrag nach ihren Statuten und Reglementen sorgfältig zu erfüllen.

Zu diesem Zweck überträgt der Urheber der SUISA treuhänderisch die in diesen Allgemeinen Wahrnehmungsbedingungen genannten Rechte. Die SUISA nimmt diese Rechte selbst oder durch in- und ausländische Schwestergesellschaften, Unternehmen oder Verbände (nachstehend „Schwestergesellschaft/en“ genannt) wahr. Sie kann zu diesem Zweck Gegenseitigkeits-, Einseitigkeits- sowie andere Zusammenarbeitsverträge (nachstehend „Gegenseitigkeitsverträge“ genannt) abschliessen und im Rahmen dieser Verträge die ihr anvertrauten Rechte weiterübertragen. Die SUISA nutzt die an sie abgetretenen/übertragenen Rechte nicht selbst kommerziell.

Die SUISA erzielt keinen Gewinn.

### 2. Von der Wahrnehmung erfasste Musikwerke

Der Wahrnehmungsvertrag bezieht sich auf alle nicht-dramatischen Kompositionen und deren Texte (nachstehend „Musikwerke“ genannt), die der Urheber während der Dauer des Vertrages schaffen oder (gemeinsam mit anderen) mitschaffen wird. Vom Wahrnehmungsvertrag erfasst werden Musikwerke, Bearbeitungen von Musikwerken und auch blosse Werkteile.

Vom Urheber vor der Unterzeichnung des Wahrnehmungsvertrages geschaffene oder mitgeschaffene Musikwerke werden vom Vertrag ebenfalls erfasst, es sei denn, er habe die Rechte an diesen Musikwerken bereits an jemanden anderen abgetreten/übertragen, der nicht als Verlag einer zuständigen Verwertungsgesellschaft angeschlossen ist. Der Urheber verpflichtet sich, der SUISA alle vor Abschluss des Wahrnehmungsvertrages gemachten anderweitigen Verfügungen über seine Musikwerke mitzuteilen. Fal-

len früher abgetretene/übertragene Rechte wieder an ihn zurück, werden sie vom Vertrag erfasst, das heisst der SUISA zur Wahrnehmung übertragen, abgetreten.

Die Pflicht des Urhebers zur Übertragung der Rechte an seinen Musikwerken besteht insoweit nicht, als die Rechte durch einen Verlag oder einen Dritten bereits der SUISA, einer Schwestergesellschaft oder einem Dritten, der sie der SUISA übertragen hat, übertragen worden sind.

Während der Dauer des Wahrnehmungsvertrages können keine Musikwerke vom Vertrag ausgenommen werden.

### 3. Zur Wahrnehmung abgetretene/übertragene Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche

#### 3.1 Von der Wahrnehmung ausgeschlossene dramatische Musikwerke und Verwendungen

Dramatische Musikwerke, deren Wahrnehmung vom Wahrnehmungsvertrag ausgeschlossen ist, sind Musikwerke, deren szenischer Ablauf durch Personen in bestimmten Rollen dargestellt und von der Musik so getragen wird, dass die Werke in der Regel nicht ohne Musik verwendet werden können.

Typische Beispiele von dramatischen Musikwerken sind Opern, Operetten, Musicals und Handlungsballette.

Die in Filmen oder sonstigen audiovisuellen oder multimedialen Werken enthaltenen Musikwerke sind nichtdramatische Musikwerke, ausser es handelt sich um verfilmte dramatische Musikwerke.

Als nichtdramatische Musikwerke im Sinne des Wahrnehmungsvertrages gelten ferner:

- Musikwerke zu Tanzwerken, die ohne Tanz verwendet werden;
- Konzertfassungen von dramatischen Musikwerken;
- Auszüge aus dramatischen Musikwerken, die keine ganzen Akte umfassen und deren Aufführung oder Radiosendung nicht länger als 25 Minuten oder deren Fernsehsendung nicht länger als 15 Minuten dauert.

Bei der Unterscheidung zwischen dramatischen und nichtdramatischen Musikwerken kommt es nicht auf die ursprüngliche Absicht des oder der Urheber(s) an. Ein ursprünglich nichtdramatisches Musikwerk kann daher (allein oder zusammen mit anderen) mit Zustimmung der Berechtigten dramatisiert werden (gemäss Absatz 1) und gilt dann als dramatisches Musikwerk im Sinne des Wahrnehmungsvertrages, sofern es dramatisch (gemäss Absatz 1) verwendet (aufgeführt, gesendet, vervielfältigt usw.) wird.

### 3.2 Wahrnehmungsumfang für nichtdramatische Musikwerke

Der Urheber überträgt der SUISA für die Dauer des Wahrnehmungsvertrages folgende ausschliesslichen Rechte und Vergütungsansprüche zur Wahrnehmung:

- a. Musikwerke auf irgendeine Art und Weise aufzuführen, vorzuführen sowie anderswo wahrnehmbar zu machen (Aufführungsrecht);
- b. Musikwerke durch Radio, Fernsehen oder ähnliche Einrichtungen, auch über Leitungen (z.B. Kabelnetze) oder Satelliten zu senden (Senderecht, einschliesslich Simulcasting);
- c. gesendete Musikwerke mit Hilfe von technischen Einrichtungen (Kabelnetzen, Umsetzern etc.) weiterzusenden (Weitersenderecht);
- d. Musikwerke beispielsweise im Internet oder in anderen Netzwerken so zugänglich zu machen, dass Personen von Orten und zu Zeiten ihrer Wahl dazu Zugang haben (Online-Recht); [dieses Recht umfasst auch den Text und graphische Aufzeichnungen \(Noten etc.\) der Musikwerke, soweit der Urheber dieses Recht nicht bereits einem Verleger oder einem Dritten übertragen oder lizenziert hat;](#)
- e. gesendete, weitergesendete und zugänglich gemachte Musikwerke wahrnehmbar zu machen (Recht des öffentlichen Empfangs);
- f. Musikwerke auf Ton-, Tonbild- und Datenträger irgendwelcher Art aufzunehmen und solche Träger zu vervielfältigen und zu verbreiten (mechanisches Recht), auch zum Zweck der Aufführung, Sendung, Weitersendung oder des Zugänglichmachens (Buchstaben a, b, c und d); dieses Recht umfasst nicht die Vervielfältigung von graphischen Aufzeichnungen (Noten etc.), unter Vorbehalt von Buchstabe h;
- g. vorbestehende Musikwerke mit Werken anderer Gattungen (Film, Text, Bilder etc.) zu verbinden oder vorbestehende Musikwerke zusammen mit Werken anderer Gattungen interaktiv benutzbar zu machen (Multimedia); dieses Recht wird im Folgenden als Synchronisations- oder Filmherstellungsrecht bezeichnet und kann vom Urheber gemäss Ziffer 3.7 zurückgerufen werden; in solchen Verbindungen verwendete Musikwerke auf Ton-, Tonbild- oder Datenträger aufzunehmen

und diese Träger zu vervielfältigen sowie zu verbreiten;

das Synchronisationsrecht an Auftragswerken wird nicht von der SUISA wahrgenommen; derartige Auftragswerke werden eigens im Hinblick auf ihre Verbindung mit Werken anderer Gattungen oder ihre interaktive Benutzung zusammen mit Werken anderer Gattungen in Auftrag gegeben; alle anderen musikalischen Werke werden als vorbestehende Musikwerke betrachtet.

- h. graphische Aufzeichnungen (Noten etc.) von Musikwerken (mit oder ohne Text):
  - durch Lehrpersonen für den Unterricht in der Klasse (Schulgebrauch) zu kopieren oder kopieren zu lassen;
  - in Betrieben, öffentlichen Verwaltungen, Institutionen, Kommissionen und ähnlichen Einrichtungen für die interne Information oder Dokumentation (betriebsinterner Gebrauch) zu kopieren oder kopieren zu lassen;
  - durch Dritte zum persönlichen Gebrauch von auftraggebenden Privaten und ihnen eng verbundenen Personen (Privatgebrauch) kopieren zu lassen; als Dritte gelten auch Copy Shops, Bibliotheken, andere öffentliche Institutionen und Geschäftsbetriebe, die ihren Benutzern Kopiergeräte zur Verfügung stellen.Ausgenommen ist das Recht zum vollständigen oder weitgehend vollständigen Kopieren von Notenausgaben und musikalischen Lehrgängen.
- i. Werkexemplare von Musikwerken zu vermieten, zu verleihen oder sonstwie entgeltlich oder unentgeltlich zur Verfügung zu stellen;
- j. Leerträger oder andere zur Aufnahme von Musikwerken geeignete Ton-, Tonbild- oder Datenträger herzustellen oder zu importieren.

### 3.3 Weitere Rechte

Die zur Wahrnehmung ~~abgetretenen~~ übertragenen Rechte umfassen auch die Nutzungsarten und Rechte, welche durch künftige technische Entwicklungen oder Gesetzesänderungen entstehen und sinngemäss den oben genannten Rechten entsprechen.

### 3.4 Umfang der Abtretung/Übertragung

Die Abtretung/Übertragung der Rechte gilt unabhängig davon, ob sie im In- oder Ausland als ausschliessliche Rechte oder als Vergütungsansprüche ausgestaltet sind.

Die Abtretung/Übertragung der Rechte umfasst insbesondere auch den Auskunfts-, Schadenersatz-, Feststellungs-, Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch sowie das Recht, Strafantrag zu stellen. Der Urheber ermächtigt die SUISA ausdrücklich, Vergleiche über die Urheberrechtsentschädigungen für seine Musikwerke abzuschliessen.

### 3.5 Von der Wahrnehmung durch die SUIZA ausgenommene Rechte

Der Urheber kann bestimmte Gruppen von Urheberrechten für alle seine Musikwerke von der Wahrnehmung durch die SUIZA ausnehmen.

Die ausgenommenen Gruppen von Rechten sind im Wahrnehmungsvertrag anzugeben. Die Ausnahmen können nachträglich unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten mit Wirkung per 1. Januar jedes Kalenderjahres widerrufen werden. Neue Ausnahmen können unter Einhaltung der gleichen Frist mit Wirkung auf jeden Jahresanfang mitgeteilt werden.

### 3.6 Die Rechte zur Bearbeitung und an Bearbeitungen

Die an die SUIZA ~~abgetretenen~~übertragenen Rechte beziehen sich auf die Musikwerke in der vom Urheber geschaffenen Form. Das Recht, eine Bearbeitung zu bewilligen oder zu verbieten, insbesondere eine Musik zu vertexten, wird nicht von der SUIZA, sondern vom Urheber selbst wahrgenommen. Die SUIZA verwaltet jedoch die Rechte an Bearbeitungen.

Bearbeitungen sind Musikwerke, die unter Verwendung bestehender Werke so geschaffen werden, dass die verwendeten Werke in ihrem individuellen Charakter erkennbar bleiben. Bearbeitungen sind insbesondere auch Übersetzungen von Texten musikalischer Werke in andere Sprachen, die Vertonung von Texten und die erstmalige oder neue Vertextung von Musikwerken.

### 3.7 Rückabtretung–Rückübertragung des Synchronisationsrechts

Bevor die SUIZA die Verbindung von vorbestehenden Musikwerken mit Werken anderer Gattungen erlaubt, insbesondere jene zur Herstellung von (audio- und audiovisuellen) Werbespots (Ziffer 3.2 g), informiert sie den Urheber über die beabsichtigte Verwendung und fragt ihn an, ob er das Synchronisations- oder Filmherstellungsrecht unter den nachstehenden Bedingungen selbst wahrnehmen will.

Das Synchronisations- oder Filmherstellungsrecht fällt an den Urheber zurück, wenn dieser innert 30 Tagen seit Mitteilung der beabsichtigten Verwendung (durch die SUIZA oder den Werknutzer) der SUIZA schriftlich mitteilt, dass er das Synchronisationsrecht selbst wahrnehmen will. Das Synchronisationsrecht fällt nur für eine bestimmt bezeichnete Verwendung und für das jeweils konkrete Musikwerk an den Urheber zurück.

Alle anderen Rechte, insbesondere auch zur Vervielfältigung und Verbreitung der Werkexemplare, verbleiben bei der SUIZA.

Bei verlegten Musikwerken geht die Mitteilung der SUIZA gemäss Absatz 1 dieser Ziffer an den Verleger.

### 3.8 Ausschluss der Rückabtretung–Rückübertragung des Synchronisationsrechts

Die Rückabtretung–Rückübertragung des Synchronisationsrechts (Ziffer 3.2 g) ist ausgeschlossen, und Rückfragen der SUIZA sind nicht erforderlich für:

- Verwendungen von Musikwerken, die in Katalogen zur Vertonung von Ton-, Tonbild- oder Datenträgern angeboten werden („mood music“, „production music“, „library music“ etc.);
- Verwendungen von Musikwerken zum Zweck der Sendung von Radio- und Fernsehprogrammen (ausser Werbesendungen, Sponsoring-Billboards etc.) durch das Sendeunternehmen; dazu gehört auch die Herstellung von Ton-, Tonbild- und Datenträgern, die ausschliesslich Sendezwecken dienen, durch das Sendeunternehmen oder in dessen Auftrag.

### 3.9 Vergabe von Lizenzen zu nicht-kommerziellen Nutzungen

Der Urheber hat das Recht, jedermann Lizenzen für nicht-kommerzielle Nutzungen von bestimmten, bereits angemeldeten Werken selbst zu vergeben. Alle an einem solchen Werk Berechtigten müssen damit einverstanden sein.

Die Werke, an denen solche Lizenzen vergeben werden, sind vom Urheber der SUIZA separat zu melden. Die SUIZA stellt dafür ein eigenes Formular zu Verfügung.

Eine Nutzung ist dann nicht-kommerziell, wenn sie weder gegen eine geldwerte Gegenleistung erlaubt wird noch einen direkten oder indirekten kommerziellen Vorteil zur Folge hat. Der Urheber darf nur eine der folgenden Creative Commons-Lizenzen vergeben: CC BY-NC, CC BY-NC-SA und CC BY-NC-ND. Alle diese Lizenzen sind unentgeltlich und unwiderruflich.

### 3.9.3.10 Einschränkung der Wahrnehmungspflicht

Die SUIZA ist zur Führung ihrer Geschäfte nach den Grundsätzen einer geordneten und wirtschaftlichen Verwaltung verpflichtet. Sie ist bestrebt, die ~~abgetretenen~~übertragenen Nutzungsrechte möglichst umfassend wahrzunehmen.

Lizenzierung und Inkasso der Entschädigungen beruhen jedoch in erster Linie auf den Meldungen und Angaben der Nutzer selbst. Die SUIZA kann aus Gründen der Kosteneffizienz keine lückenlose Markt-

erfassung und/oder Rechtsdurchsetzung gewährleisten.

#### 4. Räumlicher Geltungsbereich des Wahrnehmungsvertrages

##### 4.1 Im allgemeinen

Die Abtretung/Übertragung der in Ziffer 3 genannten Urheberrechte bezieht sich auf alle Länder und Territorien der ganzen Welt, in welchen die Rechte der SUIISA aufgrund von Gegenseitigkeitsverträgen durch Schwestergesellschaften verwaltet werden.

##### 4.2 Ausnahmen

Der Urheber kann die Abtretung/Übertragung seiner Rechte gebietsmässig beschränken. Die Beschränkung muss Land für Land angegeben werden. Ohne Beschränkung wird angenommen, dass die Abtretung/Übertragung für die ganze Welt (gemäss Ziffer 4.1) gilt.

Die ausgenommenen Länder sind im Wahrnehmungsvertrag anzugeben. Länder und Territorien, in welchen die Rechte der SUIISA aufgrund von Gegenseitigkeitsverträgen durch Schwestergesellschaften wahrgenommen werden. Die Ausnahmen können nachträglich unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten mit Wirkung auf jeden Jahresanfang ausgenommen/widerrufen werden. Derartige Neue Ausnahmen können unter Einhaltung der gleichen Frist mit Wirkung auf jeden Jahresanfang widerrufen/mitgeteilt werden. Andere Länder und Territorien können jederzeit mit Wirkung auf den nächstfolgenden Monatsanfang ausgenommen bzw. ihre Ausnahme widerrufen werden.

##### 4.3 Wahrnehmung im Ausland

Die SUIISA ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit ihren Schwestergesellschaften die ihr in Ziffer 3 übertragenen Nutzungsrechte im Ausland möglichst umfassend wahrzunehmen. Die SUIISA meldet ihr bekannte Nutzungen der zuständigen Schwestergesellschaft.

Auf die Wahrnehmung im Ausland durch Schwestergesellschaften sind die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften, Tarife, Verteilungsregeln und Verträge anwendbar. Jede Schwestergesellschaft legt ihre Arbeitsweise autonom fest. Deswegen kann die SUIISA die lückenlose Wahrnehmung der Rechte des Urhebers nicht gewährleisten und für die Tätigkeit der Schwestergesellschaften im Ausland keine Haftung übernehmen. Die SUIISA ist nicht verpflichtet, im Ausland selbst tätig zu werden.

Sind in einem Land mehrere Schwestergesellschaften tätig, so schliesst die SUIISA einen oder mehrere Gegenseitigkeitsverträge mit der Schwestergesellschaft oder den Schwestergesellschaften ihrer Wahl ab.

## 5. Elektronische Kommunikation

### 5.1 Allgemeines

Die SUIISA kann für die Kommunikation mit dem Urheber und die Erfüllung ihrer Dienstleistungen elektronische Mittel (insbesondere E-Mail, Online-Services oder andere Formen elektronischer Kommunikation) einsetzen und ist berechtigt, die bisherigen Formen der Kommunikation und des Informationsaustausches, insbesondere per Post, durch elektronische Mittel zu ersetzen und diesbezüglich die technischen Spezifikationen zu definieren. Die SUIISA ist nicht verpflichtet, von elektronischer Kommunikation Kopien in Papierform (oder in anderer Form) herzustellen oder aufzubewahren.

Der Urheber ist dafür verantwortlich, durch entsprechende technische Ausstattung auf seiner Seite die Nutzung der elektronischen Kommunikation mit der SUIISA zu ermöglichen. Die Kosten für seine technische Ausstattung sowie für die elektronische Kommunikation des Urhebers sind vom Urheber zu tragen. Die SUIISA behält sich vor, die technischen Voraussetzungen für die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel – insbesondere zur Anpassung an neue technische Entwicklungen – jederzeit zu ändern.

### 5.2 Kommunikation per E-Mail

Unbeschadet der Rechte der SUIISA gemäss Ziffer 5.1 sind die SUIISA und der Urheber mit Bekanntgabe der E-Mail-Adresse des Urhebers an die SUIISA berechtigt, miteinander per E-Mail zu kommunizieren. Die SUIISA hat alsdann das Recht, sämtliche bisher per Post (oder in anderer bisheriger Form) versandten Mitteilungen und Unterlagen per E-Mail an den Urheber zu versenden.

Mitteilungen per E-Mail gelten als zugegangen, sobald sie vom Empfänger unter gewöhnlichen Umständen abgerufen werden können. Soweit für Mitteilungen die Schriftform ausdrücklich vorgesehen ist, haben diese in schriftlicher Form auf dem Postweg zu erfolgen. Eine mit qualifizierter elektronischer Signatur versehene Mitteilung per E-Mail ist der Schriftform gleichgestellt.

Der Urheber ist sich bewusst, dass die Kommunikation per E-Mail grundsätzlich unverschlüsselt erfolgt und ihre Sicherheit und Vertraulichkeit daher nicht gewährleistet sind. Die SUIISA lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die dem Urheber oder Dritten aus der Kommunikation per E-Mail entstehen.

### 5.3 Online-Services

Die SUIISA richtet auf ihrer Website einen geschützten und (soweit vertrauliche Daten übermittelt werden) gemäss gängigen Standards verschlüsselten Bereich für ihre Auftraggeber und Mitglieder ein

(nachstehend „Mitglieder-Bereich“), von dem aus auf gewisse Online-Services zugegriffen werden kann. Die Online-Services werden Schritt für Schritt ausgebaut.

Der Zugang zum Mitglieder-Bereich erfolgt derzeit mittels Eingabe einer Benutzer-Identifikation (Username) und eines Passwortes. Der Urheber kann jederzeit die Zustellung eines Username und eines Passwortes und damit Zugang zum Mitglieder-Bereich der SUIA-Website beantragen. Zugangsberechtigt ist ausschliesslich der im Wahrnehmungsvertrag als Vertragspartei genannte Urheber. Soweit der Urheber von ihm beauftragten Dritten den Zugang ermöglicht, ist er für deren Handlungen und Unterlassungen wie für eigene verantwortlich und muss sie entsprechend instruieren und überwachen.

Mitteilungen über den Mitglieder-Bereich bzw. Online-Services gelten als zugegangen, sobald sie vom Empfänger unter gewöhnlichen Umständen abgerufen werden können.

Der Urheber ist sich bewusst, dass die Kommunikation über die SUIA-Website und den Mitglieder-Bereich nur teilweise verschlüsselt erfolgt und ihre Sicherheit und Vertraulichkeit nicht absolut gewährleistet sind. Die SUIA lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die dem Urheber oder Dritten aus der Kommunikation über die SUIA-Website oder den Mitglieder-Bereich entstehen.

Der Urheber verpflichtet sich, seinen Username und sein Passwort sicher aufzubewahren, unberechtigten Dritten nicht bekanntzugeben und unberechtigten Dritten auch sonstwie keinen Zugang zum Mitglieder-Bereich der SUIA-Website zu verschaffen oder dazu Hilfestellung zu leisten. Die SUIA lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die aus der Missachtung dieser Vertraulichkeitsverpflichtungen durch den Urheber entstehen. Der Urheber stellt die SUIA von sämtlichen Ansprüchen (einschliesslich Gerichts- und Anwaltskosten) vollständig frei, die von Dritten gegen die SUIA oder ihre Schwestergesellschaften wegen Missachtung dieser Vertraulichkeitsverpflichtungen geltend gemacht werden.

Hat der Urheber Anhaltspunkte oder Kenntnisse darüber, dass unberechtigte Dritte in Besitz seines Passwortes gelangt sind, muss er das Passwort unverzüglich ändern. Hat der Urheber Anhaltspunkte oder Kenntnisse darüber, dass unberechtigte Dritte in Besitz seines Username ~~und/oder seines Passwortes~~ gelangt sind, hat er dies der SUIA unverzüglich mitzuteilen. Die SUIA sperrt gestützt auf die Mitteilung den betroffenen Username umgehend und teilt dem Urheber auf Wunsch einen neuen Username zu. Die SUIA übernimmt keine Haftung für Datenverluste infolge der Sperrung eines Username.

Der Zugang zum Mitglieder-Bereich der SUIA-Website dient dem Urheber in erster Linie dazu, Daten und Informationen über sich und seine Werke einzusehen, einzugeben und allenfalls herunterzuladen. Nimmt der Urheber dabei Daten und Informationen über Mitbeteiligte an seinen Werken oder über Dritte und ihre Werke wahr, ist er verpflichtet, sie vertraulich zu behandeln und insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben. Der Urheber verpflichtet sich weiter, die Informationen nicht geschäftsmässig für Dritte, sondern nur zum eigenen internen Gebrauch und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Datenschutzes, zu nutzen. Jegliche gewerbsmässige Nutzung der SUIA-Webseite, der Online-Services oder entsprechender Daten setzt die vorgängige schriftliche Zustimmung der SUIA voraus. Die entsprechende Zustimmung kann von der Erhebung einer angemessenen Vergütung abhängig gemacht werden.

Für die einzelnen Online-Services können spezielle Nutzungsbedingungen gelten, die der Urheber auf dem Bildschirm einsehen und speichern oder drucken kann und die er durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche (z.B. Checkbox, Button usw.) akzeptieren muss. Spätestens mit der Nutzung eines Online-Service verpflichtet sich der Urheber, die jeweils aktuellen Nutzungsbedingungen des betreffenden Online-Services einzuhalten. Allfällige abweichende Bestimmungen in speziellen Nutzungsbedingungen gehen diesen Allgemeinen Wahrnehmungsbedingungen vor.

Die SUIA ist berechtigt, die Zugriffe auf ihre Website und den Datenverkehr zu kontrollieren, zu protokollieren, zu speichern und auszuwerten und dabei insbesondere auch die vom Urheber vorgenommenen Suchabfragen und deren Ergebnisse in Verbindung mit Username und Zeitpunkt zu protokollieren und zu speichern. Sie hat im weiteren das Recht, den Zugang des Urhebers zum Mitglieder-Bereich vorübergehend oder dauernd zu sperren, wenn sie feststellt oder begründete Anhaltspunkte dafür hat, dass der Urheber die Nutzungsbedingungen (insbesondere diese Allgemeinen Wahrnehmungsbedingungen und/oder die auf den jeweiligen Online-Service anwendbaren Nutzungsbedingungen) nicht eingehalten hat. Die SUIA übernimmt keine Haftung für Datenverluste infolge der Sperrung des Zugangs.

Der Mitglieder-Bereich auf der SUIA-Website (einschliesslich der dort angebotenen Online-Services) wird während der üblichen Bürozeiten überwacht. Die SUIA ist bestrebt, eine Verfügbarkeit des Mitgliederbereichs rund um die Uhr zu ermöglichen. Die SUIA kann jedoch die jederzeitige Verfügbarkeit nicht gewährleisten und behält sich vor, den Zugang ohne Angabe von Gründen zu unterbrechen. Die SUIA

kann den Zugang insbesondere auch für Wartungszwecke und bei Arbeiten am System unterbrechen.

Die SUISA übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und uneingeschränkte Verfügbarkeit der über die SUISA-Website und den Mitglieder-Bereich zur Verfügung gestellten Daten (und den dort angebotenen Online-Services) und keinerlei Haftung für Schäden, die beim Urheber oder Dritten entweder direkt oder indirekt aus der Nutzung von Informationen resultieren, die der Urheber über die SUISA-Website oder den Mitglieder-Bereich erlangt hat.

Will der Urheber den Mitglieder-Bereich auf der SUISA-Website nicht mehr nutzen, hat er dies der SUISA sofort mitzuteilen. Die SUISA sperrt seinen Zugang zum Mitglieder-Bereich alsdann unverzüglich.

## 6. Angaben über [Rechtsinhaber](#)[Berechtigte](#), Musikwerke und Datenschutz

### 6.1 Allgemeines

Der Urheber verpflichtet sich, der SUISA rechtzeitig alle zur Wahrnehmung seiner Rechte erforderlichen Angaben und Meldungen zu machen und Auskünfte zu erteilen.

Der Urheber verpflichtet sich, allfällige Änderungen personenbezogener Daten wie der Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Zahlungsadresse, MWST-Nummer etc. unverzüglich bekanntzugeben. Zustellungen von Abrechnungen und anderer Korrespondenz an die vom Urheber zuletzt mitgeteilte (postalische oder elektronische) Adresse gelten als wirksam erfolgt. Liegt der SUISA keine gültige Zustell- und/oder Zahlungsadresse des Urhebers vor, ruht die Verpflichtung der SUISA zur Zustellung von Abrechnungen und anderer Korrespondenz sowie zur Auszahlung der abgerechneten Verteilungserlöse. Die SUISA ist nicht zur Nachforschung nach der Zustell- und Zahlungsadresse verpflichtet.

Die SUISA geht davon aus, der Urheber sei der wirtschaftlich Begünstigte der ihm ausbezahlten Verteilungserlöse und dass er sie selbst versteuert. Wenn der Urheber nicht oder nur teilweise der wirtschaftlich Begünstigte ist oder die Steuerbehörde Auskunft über die Person des wirtschaftlich Begünstigten der ihm ausbezahlten Verteilungserlöse verlangt, verpflichtet er sich, der SUISA alle diesbezüglich benötigten Informationen mitzuteilen.

Bei Tod des Urhebers haben die Rechtsnachfolger gegenüber der SUISA einen gemeinsamen Vertreter zu bezeichnen. Solange die Erben unbekannt sind oder kein gemeinsamer Vertreter bezeichnet ist bzw. die Erbteilung nicht definitiv durchgeführt wurde, ruht die Verpflichtung der SUISA zur Zustellung von Ab-

rechnungen und anderer Korrespondenz sowie zur Auszahlung der abgerechneten Verteilungserlöse.

### 6.2 Anmeldung der Musikwerke

Der Urheber verpflichtet sich, der SUISA alle Musikwerke vollständig, wahrheitsgetreu und korrekt anzumelden, welche er selbst als Urheber geschaffen oder mitgeschaffen hat. Mit der Anmeldung erklärt der Urheber verbindlich, das betreffende Musikwerk geschaffen oder mitgeschaffen zu haben.

Die Musikwerke sind schriftlich mit dem von der SUISA zur Verfügung gestellten Formular oder – soweit verfügbar – über den Online-Service im Mitglieder-Bereich auf der Website der SUISA anzumelden. Ziffer 5 bleibt vorbehalten.

Der Werkanmeldung ist folgendes beizufügen:

- bei Bearbeitungen von freien Musikwerken („domaine public“): Belegexemplar (Noten oder von der SUISA zu bestimmendes Audio-Format) des Originalwerkes und der Bearbeitung;
- bei allen übrigen Musikwerken: auf Verlangen der SUISA ein Belegexemplar in einem von der SUISA zu bestimmenden Format;
- bei Bearbeitungen von geschützten Musikwerken: Erlaubnis des oder der Berechtigten.

Für die Werkanmeldungen gelten folgende Termine:

- für alle Musikwerke, die vor Abschluss des Wahrnehmungsvertrages geschaffen wurden: innerhalb von drei Monaten seit Vertragsabschluss;
- für alle Musikwerke, die während der Dauer des Wahrnehmungsvertrages geschaffen werden: innerhalb eines Monats nach Fertigstellung des Musikwerkes.

Solange Musikwerke nicht vollständig und korrekt angemeldet worden sind, besteht kein Anspruch auf Verteilungserlöse.

### 6.3 Verwendung der Angaben (Datenschutz)

Die SUISA ist berechtigt, personenbezogene Daten über den Urheber für alle Zwecke im Zusammenhang mit der Erfüllung des Wahrnehmungsvertrages und einer allfälligen Mitgliedschaft, insbesondere zur Wahrnehmung der Rechte des Urhebers, zur Pirateriebekämpfung sowie auch zu statistischen und wissenschaftlichen Zwecken, zu erheben und zu bearbeiten sowie in diesem Zusammenhang auch Dritten im In- und Ausland bekanntzugeben. Personenbezogene Daten sind insbesondere Angaben und Unterlagen über den Urheber und seine Identität, sein Auftrags- oder Mitgliedschaftsverhältnis zur SUISA, den Wahrnehmungsvertrag, seine Musikwerke, Nutzungen seiner Musikwerke, Abrechnungen und Zahlungen.

Der Urheber ist damit einverstanden, dass die SUIISA im Rahmen der vorstehend genannten Datenbearbeitung insbesondere:

- a. ein Dossier über ihn führt (auf Papier und/oder elektronisch);
- b. personenbezogene Daten in Datenbanken aufnimmt;
- c. personenbezogene Daten an Schwestergesellschaften im In- oder Ausland bekanntgibt, welche sie im gleichen Umfang wie die SUIISA bearbeiten dürfen;
- d. personenbezogene Daten an Schwestergesellschaften auch in Ländern bekanntgibt, in denen kein angemessener, dem schweizerischen Datenschutz entsprechender Schutz gewährleistet ist.

Der Urheber erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Angaben über die Musikwerke und die daran Berechtigten (nicht jedoch über die Anteile am Werkertrag) im In- und Ausland (insbesondere auch im Internet) öffentlich zugänglich gemacht werden.

~~Im Übrigen~~Darüber hinaus werden personenbezogene Daten über den Urheber von der SUIISA nicht an Dritte bekanntgegeben, ~~es sei denn mit Zustimmung des Urhebers oder soweit die SUIISA aufgrund Vorbehalten bleiben in- oder ausländische~~ gesetzlicher Bestimmungen ~~und/oder aufgrund in- oder ausländische~~ behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen ~~zur Bekanngabe verpflichtet ist.~~

Die SUIISA gewährleistet ~~die~~angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten.~~Die SUIISA setzt dazu angemessene durch~~ Sicherheitsmassnahmen nach dem heutigen Stand der Technik ~~ein~~, die dazu beitragen, personenbezogene Daten gegen unbefugten Zugriff, unbefugte Nutzung und unbefugte Weitergabe zu schützen. Für die Datensicherheit auf dem vom Urheber verwendeten Computer ist der Urheber selbst verantwortlich.

Soweit der Urheber über einen Zugang zum Mitglieder-Bereich der SUIISA-Website verfügt und Daten und Informationen über sich und seine Werke abrufen, eingeben bzw. ändern kann, ist der Urheber verpflichtet, die über ihn gespeicherten personenbezogenen Daten selbst zu kontrollieren und gegebenenfalls zu berichtigen.

Der Urheber kann ~~im Übrigen gegenüber von~~ der SUIISA Auskunft über ~~die ihn betreffende seine von der SUIISA bearbeiteten~~ personenbezogenen Angaben~~Daten~~ und die Berichtigung solcher Angaben~~Daten~~ verlangen. Die SUIISA behält sich vor, vor Erteilung einer Auskunft oder vor einer Berichtigung ~~einen schriftli-~~

~~chen Antrag und~~ einen Ausweis~~Nachweis~~ über die Identität des Antragsstellers zu verlangen.

Nach Beendigung des Wahrnehmungsvertrages kann der Urheber durch ausdrückliche Erklärung gegenüber der SUIISA mitteilen, dass mit Wirkung ab dem Widerruf keine weiteren Daten von ihm bearbeitet werden sollen. Die SUIISA wird daraufhin die weitere Verarbeitung der Daten des Urhebers einstellen, soweit nicht andere Rechtfertigungsgründe zur Bearbeitung gewisser personenbezogener Daten vorliegen (beispielsweise gesetzliche Aufbewahrungsfristen oder Zuordnung der eindeutigen Urheberidentifikation).

Im Übrigen gilt die (insbesondere auf der SUIISA-Website und auf Formularen) veröffentlichte Datenschutzerklärung.

## 7. Verteilung, Abrechnungen und Vorschüsse

### 7.1 Verteilung der Einnahmen

Die SUIISA ist verpflichtet, die eingenommenen Entschädigungen nach Massgabe ihres rechtskräftig genehmigten Verteilungsreglementes zu verteilen. Massgebend ist das im Zeitpunkt der Erstellung der Abrechnung jeweils gültige Reglement.

Der Urheber nimmt zur Kenntnis, dass das Verteilungsreglement jederzeit abgeändert werden kann. Die Genehmigung von Änderungen des Verteilungsreglementes durch die Aufsichtsbehörde, das IGE, wird im Publikationsorgan der SUIISA für ihre Auftraggeber und Mitglieder, auf der Website der SUIISA sowie im SHAB (Schweizerisches Handelsamtsblatt) publiziert und kann mit Beschwerde innert 30 Tagen gerichtlich angefochten werden.

Der Urheber erklärt sich mit der Anwendung des Verteilungsschlüssels gemäss SUIISA-Verteilungsreglement einverstanden, sofern er in seinen Werkanmeldungen keine Aufteilung des Werkertrages zwischen den Berechtigten angibt. Zwingenden Bestimmungen des Verteilungsreglements widersprechende Verteilungsschlüssel sind ungültig.

### 7.2 Abrechnungen

Die SUIISA ~~stellt~~ist verpflichtet, dem Urheber ~~mindestens einmal~~mehrmals jährlich Abrechnungen über den Ertrag seiner Musikwerke gemäss ihrem Verteilungsreglement und/oder denjenigen der Schwestergesellschaften zu abzurechnen. Diese Verpflichtung entfällt, sofern seinen Werken keine Vergütungen zugewiesen worden sind.

Die Abrechnungen werden an die vom Urheber zuletzt mitgeteilte (postalische oder elektronische) Adresse zugestellt. Liegt der SUIISA keine gültige Zustelladres-

se des Urhebers vor, gelten die Bestimmungen von Ziffer 6.1 Absatz 2.

### 7.3 Vorschüsse

Die SUIISA kann Vorschüsse an den Urheber im Ausmass der vergangenen und/oder voraussichtlichen künftigen Verwendung seiner Musikwerke ausrichten. Die SUIISA hat das Recht auf Verrechnung.

Ist der Kontosaldo zwei Jahre nach Gewährung eines Vorschusses negativ, kann die SUIISA verlangen, dass der Negativsaldo innert drei Monaten zurückbezahlt wird.

### 7.4 Staatliche Abgaben (Steuern, Sozialversicherungen und Ähnliches)

Die SUIISA ist berechtigt, von den abgerechneten Verteilungserlösen allfällige aufgrund schweizerischer oder ausländischer Gesetzgebung oder internationaler Abkommen geschuldete Steuern und sonstige Abgaben abzuziehen.

Ist oder wird der Urheber während der Laufzeit des Wahrnehmungsvertrages aufgrund des Gesetzes oder der Ausübung der Option mehrwertsteuerpflichtig, so teilt er dies (mitsamt seiner MWST-Nummer) der SUIISA unverzüglich mit, und die SUIISA rechnet die Verteilungserlöse zuzüglich Mehrwertsteuer zum anwendbaren Satz ab. Der Urheber ist verpflichtet, die Mehrwertsteuer selbst mit der Steuerverwaltung abzurechnen. Unterlässt er dies oder macht er die Mehrwertsteuer zu Unrecht gegenüber der SUIISA geltend, wird er gegenüber der SUIISA umfassend ersatzpflichtig (für Steuerbeträge, Strafsteuern, Bussen, Zinsen, Kosten usw.). Der Urheber ist ausserdem verpflichtet, den Widerruf der Option der SUIISA unverzüglich mitzuteilen. Die SUIISA rechnet die Verteilungserlöse bis zur Mitteilung der Ausübung resp. des Widerrufs der Option ohne bzw. mit Mehrwertsteuer ab. Sie ist berechtigt, sämtliche auf die Mehrwertsteuer bezogenen Nachweise vom Urheber zu verlangen.

Der Urheber ist selbst verantwortlich, die abgerechneten Verteilungserlöse gegenüber den Steuerbehörden und Sozialversicherungen (AHV, IV, EO usw.) zu deklarieren.

### 8. Pseudonyme

Der Urheber gibt seine Pseudonyme im Wahrnehmungsvertrag an.

Neue Pseudonyme können während der Dauer des Vertrages der SUIISA mitgeteilt werden, sind jedoch im Einvernehmen mit der SUIISA zu wählen, damit eine Verwechslung mit anderen Namen oder Pseudonymen vermieden werden kann.

## 9. Mitgliedschaft in der SUIISA

Der Urheber wird als stimm- und wahlberechtigtes Mitglied in die SUIISA aufgenommen, sobald er die Bedingungen der jeweils geltenden Statuten der SUIISA erfüllt.

## 10. Inkrafttreten und Beendigung des Wahrnehmungsvertrages

### 10.1 Inkrafttreten

Der Wahrnehmungsvertrag tritt mit der Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft. Er gilt für unbestimmte Zeit.

Der Wahrnehmungsvertrag ersetzt sämtliche bisherigen Wahrnehmungsverträge zwischen der SUIISA und dem Urheber. Allfällig bestehende zusätzliche Vereinbarungen, Ausnahmen betreffend Rechte oder Länder sowie Pseudonyme bleiben unberührt, soweit sie dem geltenden Wahrnehmungsvertrag nicht widersprechen.

### 10.2 Beendigung

Jede Partei kann den Wahrnehmungsvertrag per Ende eines Kalenderjahres schriftlich kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate.

Verfügt die SUIISA während fünf Jahren über keine gültige Zustelladresse des Urhebers mehr oder ist ihr zehn Jahre nach dem Tod des Urhebers von den Rechtsnachfolgern noch kein gemeinsamer Vertreter bekanntgegeben worden, endet der Wahrnehmungsvertrag ohne weiteres am darauf folgenden Jahresende. Sofern dann keine gültige Zahlungsadresse bekannt ist, werden die nicht auszahlbaren Verteilungserlöse während weiteren fünf Jahren zurückgestellt und verfallen dann zugunsten der SUIISA.

Solange der Kontosaldo des Urhebers negativ ist, sind das Kündigungsrecht, das Recht, bestimmte Gruppen von Urheberrechten von der [Abtretung-Übertragung](#) an die SUIISA auszunehmen (Wahrnehmungsvertrag, C), die automatische Vertragsbeendigung infolge unbekannter Zustelladresse (gemäss Absatz 2) und die Rechte, einzelne Länder nachträglich von der Wahrnehmung auszunehmen (Ziffer 4.2) und/oder zu einer Schwestergesellschaft zu wechseln (Ziffer 10.3), suspendiert.

Mit Beendigung des Wahrnehmungsvertrages fallen die [abgetretenen-übertragenen](#) Rechte an den Urheber



ber zurück und sein allfälliger Zugang zum Mitglieder-Bereich auf der SUISA-Website wird gesperrt.

Vorbehalten bleiben die bereits von der SUISA lizenzierten Verwendungen, die erst nach Ablauf des Wahrnehmungsvertrages stattfinden.

### **10.3 Wechsel zu einer Schwestergesellschaft**

Der vollständige oder auf einzelne Rechte bzw. Länder beschränkte Wechsel zu einer Schwestergesellschaft ist unter Beachtung der Kündigungsbestimmung von Ziffer 10.2 möglich.

### **10.4 Finanzielle Folgen bei Beendigung des Wahrnehmungsvertrages**

Der Urheber hat Anspruch darauf, dass die SUISA ihm die Abrechnung für Nutzungen während der Vertragsdauer nachträglich noch zustellt und die ihm zustehenden Entschädigungen auszahlt. Weitere finanzielle Ansprüche gegen die SUISA bestehen nicht.